

Geschichtswerkstatt Dorfen
kontakt@geschichtswerkstatt-dorfen.de

An den
Herrn Bürgermeister
und an
die Damen und Herren
Stadträte in Dorfen

1250 Jahre Dorfen und das Stadtarchiv

Sehr geehrte Damen und Herren,

nächstes Jahr feiert Dorfen sein 1250-jähriges Bestehen. Die Geschichtswerkstatt Dorfen sieht hier eine gute Gelegenheit für die Stadt Dorfen, dieses Jubiläum zum Anlass zu nehmen, dem Gedächtnis der Stadt, dem Stadtarchiv, größere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Gründe dafür führen wir gleich an.

Wir sind nicht die ersten und einzigen, die hier Handlungsbedarf sehen. Bereits 2016 wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen ein entsprechender Antrag eingebracht und einstimmig beschlossen. Es ging darin um die ordnungs- und sachgemäße Lagerung des Archivgutes, um die Anlegung eines Verzeichnisses von Unterlagen und um eine bessere Zugänglichkeit des Archivs.

Nachdem es jedoch zu keiner Umsetzung des Beschlusses kam, wurde er 2018 und 2019 unverändert noch einmal gestellt und wieder einstimmig verabschiedet. Mit dem gleichen Ergebnis: Es geschah wieder nichts.

Außer dass zwischenzeitlich eine Archivarin, Frau Stahmann, beauftragt wurde, eine Ist- und Soll-Analyse hinsichtlich der Situation des Stadtarchivs Dorfen zu erstellen.

Frau Stahmann legte diese Ende 2018 vor. Unseres Wissens kennen bis heute weder die Stadträte diese Studie, noch kannte sie bis vor kurzem der Stadtarchivar.

Die Geschichtswerkstatt Dorfen hat sie Anfang des Jahres eingesehen. Die wichtigsten Ergebnisse aus unserer Sicht:

- Es gibt keine Verzeichnisse im Stadtarchiv Dorfen über Unterlagen und Archivalien, weder in Papierform noch digital.
- Archivalien sind teilweise nicht sachgemäß gelagert.
- Schriftgut liegt teilweise ungeordnet in Umzugskisten und ist deswegen nicht zugänglich.
- Plakate sind unverpackt und ungeordnet, sie sind nicht verzeichnet.
- Öffentlichkeitsarbeit findet nicht statt.
- Das Archiv wird ausschließlich ehrenamtlich betreut.
- Es ist keine Archivsatzung vorhanden.

Und es finden sich weitere kritische Punkte in dieser Analyse von Frau Stahmann.

Warum wenden wir uns nun an Sie?

Die Geschichtswerkstatt Dorfen hat seit Ende November 2021 versucht, u.a. in Gesprächen mit dem Bürgermeister und dem Archivar auf Verbesserungen der oben beschriebenen Situation hinzuwirken.

Wir haben Vorschläge unterbreitet, wie sofortige Verbesserungen möglich wären, ohne auf den Auszug des Archives aus dem Bauhof zu warten.

Unsere Bemühungen verliefen jedoch im Sande, was umso bedauerlicher ist, da wir überzeugt sind, dass nicht nur die

Geschichtswerkstatt Dorfen an einer besseren Zugänglichkeit und Erschließung des Stadtarchivs großes Interesse hat.

Weshalb wir mit diesem Schreiben einen erneuten Vorstoß unternehmen. Wir schlagen vor, dass der Stadtarchivar, Herr Simmerl, durch ehrenamtliche Mitarbeit unterstützt wird, um so dringend erforderliche erste Schritte zu ermöglichen.

Ehrenamtliche Mitarbeit ist selbstverständlich rechtlich möglich, nachzulesen zum Beispiel in dem Buch „Ehrenamtliche Arbeit im Archiv.“ Wir stellen es gerne zur Verfügung.

Es gibt auch ein praktisches Beispiel für ehrenamtliche Mitarbeit, wie wir sie uns vorstellen. Siehe das Archiv in Taufkirchen/Vils:

(<https://kompass-taufkirchen.de/2020/10/gemeindearchiv-3/>).

Hier wurde durch zwei ehrenamtlich tätige, zusätzliche Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit dem Archivar das Archiv komplett neu geordnet.

Mit einer ähnlichen ehrenamtlichen personellen Unterstützung in Dorfen soll erreicht werden:

1. Eine bessere Zugänglichkeit des Archivs, mit festen Öffnungszeiten:

Ein Beispiel dafür ist das Archiv in Grafing:

<https://www.grafing.de/kultur-bildung-soziales/kultur-unterhaltung/ArchivMuseum/archiv.html> .

Auch die Archive in Taufkirchen und Wasserburg, wie viele andere, haben feste Öffnungszeiten.

2. Eine Erschließung des Archivs, d.h. ein Verzeichnis von Unterlagen und Archivalien, wenn möglich in digitaler Form.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie, Herr Bürgermeister, und alle Stadträtinnen und Stadträte unsere Anregungen nicht nur aufgreifen, sondern auch für die notwendige Umsetzung sorgen würden. Es wäre mehr als angemessen für eine Stadt

wie Dorfen und ihre Geschichte und ein würdiger Beitrag zur
Feier von 1250 Jahren Dorfen.

Abgesehen davon, dass die Archivpflege eine kommunale
Pflichtaufgabe ist.

Mit freundlichen Grüßen

Heidi Oberhofer-Franz

Schorsch Wiesmaier

Vorsitzende

Geschichtswerkstatt Dorfen

P.S.:

Das oben erwähnte Wasserburg hat weniger Einwohner als
Dorfen. Welch wertvollen Beitrag ein Stadtarchiv leisten kann,
vermittelt die Homepage eindrucksvoll:

<https://www.wasserburg.de/stadtarchiv/startseite>